

Admiral George Dewey

Erinnerungsblätter an den Sieger von Manila.

Admiral Dewey hatte am 1. Mai 1898 in der Bucht von Manila die asiatische Flotte der Spanier total vernichtet und er hatte diesen Sieg ohne jeglichen Verlust errungen.

Wieder! Kein Mensch konnte diesen Namen; keiner, außer den Marineoffizieren, hatte von dem Manne gehört. Bei Manila hatte er gefehlt. Manila? Wo lag das nur? In den Philippinen, hunderttausend Meilen weit weg, war der 'Kriegsschauplatz'.



Admiral George Dewey.

anfangs schlecht schossen, oder bis die 'Mississippi' die Batterien polierte, hatten sie sich bereits eingeschossen und bereiteten ihr einen ungemütlich heißen Empfang.

Zum zweiten Male kam Dewey ins Gefecht, als Farragut im März 1863 durch einen Vorstoß gen Norden die weitaus in die Länge gezogene Batterie des Flusses bringen wollte.

Das sind keine Charakterzüge aus dem Leben dieses Mannes, die erkennen lassen, daß er in Manila der richtige Mann am richtigen Orte war. Ihm war die Einfahrt bei Nacht in den Hafen von Manila nur eine Überholung des Vorbereitungs, das ihm Farragut in New Orleans gegeben hatte.

Admiral Dewey selbst ist Gedächtnis für diese Thaten, die ein Beweis für die Jovialität sind, die in den langen Jahren des Friedens in Washington eingeprägt war.

Die Dewey nach seiner Niederlage im Jahre 1898 erhielt, kaum mehr als 23 Jahre alt, sein Leutnants-patent und sollte nur zu bald Gelegenheit haben, sich in der Schlacht zu bewähren.

Die Stadt ohne Nachleben.

Wenn es noch jemand gibt, dessen Gedächtnis so gut ist, daß er sich der Dinge erinnert, die vor Ausbruch dieses großen Krieges sich ereigneten, dann möchte ich ihn bitten, sich einmal ins Gedächtnis zurückzurufen, wie man in Brüssel noch im Juli 1914 den Sonntag zu feiern pflegte.



Vom Donaudelta.

Die Kriegsgeschichte in der Dobruđa regt dazu an, sich mit den geographischen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes zwischen der Donau und dem Schwarzen Meer zu beschäftigen.

Dericht man in weitem Sinn des Wortes das Lebensschwemmungsgebiet im allgemeinen mit all seinen Bestandteilen, im besonderen aber die permanenten Seen des Gebietes; die 'Deltas', kleinere und größere, meistens temporäre Tämpel oder Seen; die 'Gölös', Ver- bindungsstellen der Seen mit den Donauarmen oder der Seen untereinander.

Donau-Deltas läßt sich in der Frage zusammenfassen; Durch welche Arten von Produktion können die 400,000 Hektar des Lebensgebietes am besten nutzbar gemacht werden? In der eben genannten Hinsicht sind die Gölös der großen Strömungen im Süden des eigentlichen Deltas mit entfallen.